



Samstag, den 16. Februar 1918

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Aufführung für die städtische Beamten- und Lehrerschaft

NORA

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Die Strasse nach Steinaych

Eine ernsthafte Komödie in 3 Akten von Wilhelm Stöcklen
Leiter der Aufführung: Eugen Keller

Personen:

Der Geheimrat Justus Sekurius.	Eugen Keller	Regierungsrat Landgrebe	Hans Ottershausen
Linde Sekurius, dessen Schwägerin	Helene Robert	Amtsdiener Dornigkeit.	Walter Kosel
Viga Sekurius, dessen Nichte	Irmela von Dulong	Die Künstlerin Dethe Pastor	Marie Andor
Fabrikleiter Walter Minthe	Karl Ernst	Musiklehrer Urbahn.	Aug. Joh. Drescher
Assessor Peter Klönne.	Willy Buschhoff	Ein Augenzeuge	Werner Kurz
Herr Koloman Schnödigl, ein reicher Mann	Eugen Dumont	Ein Dienstmädchen	Ingrid Fernolt

Zeit: um das Jahr 1900. Ort: eine durchschnittliche Stadt

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Geheimrat Sekurius, der 2. Akt einen Tag später in der Kanzlei des Regierungsrats Landgrebe, der 3. Akt wiederum einen Tag später im Wohnzimmer der Viga Sekurius

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pause In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Steuer): Proscenium-Loge Mk. 8.—; Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk. 5.—; 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 2.—; 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. bis 11. Reihe Mk. 1.—; Stehplatz Mk. 0.70.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und notleidender Künstler wird auf die Eintrittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag von 10 Pfg., II. Rang ein Zuschlag von 5 Pfg. erhoben.

Kassenöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Einlaß 7 Uhr Beginn 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 9 $\frac{1}{4}$ Uhr

Sonntag, den 17. Februar, vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr:

Dichter- und Tondichter-Vormittage:

Friedrich Chopin, ein Romantiker Polens

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier (einführende Worte), Emma Hankamer-Lindenberg-Cöln (Gesang), Fritz Hans Rehbold-Cöln (Klavier)

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die freien Gewerkschaften

Nora

abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Die Strasse nach Steinaych

Montag, den 18. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Zu kleinen Preisen**

Nora

Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Dienstag, den 19. Februar, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Serie III

Minna von Barnhelm

Rheinische Buchdruckerei, Colstraße 123



Samstag, den 16. Februar 1918

nachmittags 3 1/4 Uhr: Aufführung für die städtische Beamten- und Lehrerschaft

NORA

Die Strasse

Eine ernste

Steinaych

in Stücklein

Der Geheimrat Justus Sekurius. . . Eug
Linde Sekurius, dessen Schwägerin Hele
Viga Sekurius, dessen Nichte . . . Irme
Fabrikleiter Walter Minthe . . . Karl
Assessor Peter Klönne. Willy
Herr Koloman Schnödigl, ein
reicher Mann Eug

Zeit: um

Der 1. Akt spielt in der Wohnung
Regierungsrats Landgrebe, der

Nach dem zweiten Akt 10 Minuten Pa

Erhöhte Preise (einschl. Garderobe und Ste
loge, 1. Parkett Mk. 6.—; 2. Parkett Mk.
6. bis 9. Reihe Mk.

Zur Unterstützung kriegsbeschädigter und n
von 10

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr

Sonn
Dichter

Friedrich Chopin

Mitwirkende: Dr. Guido Bagier

nachmittags 3 Uhr: Aufführung für die troien

Nora

Montag, den 18. Februar, ab



Landgrebe Hans Ottershausen
Dornigkeit. Walter Kosel
in Dethe Pastor . . . Marie Andor
Urbahn. Aug. Joh. Drescher
euge Werner Kurz
ädchen Ingrid Fernolt

liche Stadt
einen Tag später in der Kanzlei des
n Wohnzimmer der Viga Sekurius

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Mittelloge Mk. 7.—; Seitenloge, Parkett-
reihe Mk. 3.—; 3. bis 5. Reihe Mk 2.—;
Stehplatz Mk. 0.70.

rittskarten Parkett und I. Rang ein Zuschlag
erhoben.

on 7 1/4 Uhr Ende 9 1/4 Uhr

4 Uhr:
mittage:

antiker Polens

kamer-Lindenberg-Cöln (Gesang),
)

abends 7 1/2 Uhr:

Strasse nach Steinaych

nen Preisen

Nora

Preise: Mk. 2.50, Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50

Dienstag, den 19. Februar, abends 7 1/4 Uhr: Serie III

Minna von Barnhelm

Rheinische Buchdruckerei, Oststraße 133